

Dresdner Nachrichten

Karlsruhe, den 25.
Februar. Die Kommerz-
kammer berief den Gelehrtenrat
betreffend die allgemeine
wissenschaftliche Vorbil-
dung der Geschäftsmänner. Zu-
dem erklärt sein Einver-
ständniß mit der Regie-
rungsverordnung und dem
Commissionsantrage, so-
nach durch die Regierungsvor-
ordnung festzustellen
jetzt, inwieviel und unter
welchen Voraussetzungen
dem auswärtigen Geist-
lichen die öffentliche Aus-
übung der fachlichen
Funktionen auszuweile

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Rev. Dr. Ludwig Hartmann.

Druck und Eigentum der Herausgeber:
Liepisch & Reichardt in Dresden.

Berantwortl. Redakteur:
Heinrich Pohleath in Dresden

und vorübergehend zu gestatten sei. Rauter und Heier (nat. lib.) zeigten beider den Schmiederrade Stiftet an, welcher von Turban vertheidigt wird, indem er die Sollbarthälfte des Gesamtministeriums betagt. Vender erklärte die Zustimmung der Ultramontanen zur Vorlage Württembergs gleichfalls Namenlos der Konferenz, ebenso Aeder (Demokrat). — Die Vorlage steht mit dem Commissionszusatz einstimmig angenommen.

**Koppel & Co.,
Bankgeschäf**t
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporergas-

An- und Verkauf aller **Staatspapiere**, **Pfandbriefe**,
Actionen etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Controle der Verlosung aller Werthpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

**Emil Hirschfeld's
Reit-Institut, Tattersall
u. Pensionsstallungen.
2 Struvestrasse 2.**

REFERENCES AND NOTES

Mr. 57. 25. Jahrg. 1880.

Witterungsaussichten: Vorwiegend trübe, meist leichter Frost.

Հայաստանի Ազգային Գրադարան

Für den Monat März

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Exposition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 92 Pfennigen angenommen.

Das neue Buchergesetz.
Der Bundesrat hat sich jetzt mit der Frage beschäftigt, ob gesetzliche Maßregeln gegen den Bucher zu ergreifen sind. Man wird sich erinnern, daß auf dem vorigen Reichstage über die Frage eine besondere Commission unter dem Vorsitz unseres Landsmannes, des Abg. Dr. v. Schwarze, niedergesetzt worden ist, welche durch ihren Vorsitzenden einen ausführlichen Bericht über die Bestrafung des Buchers erstattet hat. Derselbe kam jedoch damals nicht mehr zur Verathung, weil von mehreren Seiten der Wunsch laut wurde, über die Vorschläge, welche die Commission gemacht hatte, und über den Bericht selbst, die öffentliche Meinung sich aussprechen zu lassen. Der Bericht v. Schwarze's sowie die formulirten Vorschläge fanden bei den Regierungen sowie im Publikum vielfache Zustimmung. Seit jener Zeit sind nun in verschiedenen Landtagen wiederholte Interpellationen an die Regierungen gerichtet worden, ob nicht ein Einschreiten gegen den Bucher zu erwarten sei. Und nun hat denn der Bundesrat wirklich einen Gesetzentwurf ausarbeiten lassen, welcher mit den Vorschlägen der Reichstag-Commission übereinstimmt und man darf hoffen, daß, wie bereits einzelne Regierungen für diese Vorschläge sich ausgesprochen haben, nun auch der Reichstag ihnen seine Zustimmung erteilen wird. Bekanntlich hat auch der Präsident der sächsischen ersten Kammer, Herr v. Behmen, die Frage zum Gegenstand einer Interpellation gemacht und es wurde dieselbe sowohl von Seiten der Kammer als von Seiten der Regierung mit Dank aufgenommen. Bei Einsicht in jenen Commissionsvorschlag ergeben sich folgende hauptsächlichsten Bestimmungen, welche als Ergänzung des Strafgesetzbuches in derselbe aufgenommen werden sollen. Der Hauptpassus lautet:

"Wer unter Ausdeutung der Notlage, des Leichtsinnes oder der Unverantwortlichkeit eines Anderen für ein Darlehen oder im Falle der Stundung einer Weisheitsordnung sich oder einem Dritten Vermögensvortheile versprechen oder gewährten lässt, welche den üblichen Ansatz deutlich übersteigen, das nach den Umständen des Falles die Überschreitung in außäligem Wohlverhältniß zu der Leistung steht, wird wegen Wuchers mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft."

Es ist seiner Zeit ganz richtig durch v. Lehmann hervorgehoben worden, daß es mit der Stellung der Justiz und mit der Moral nicht recht vereinbar sei, wenn die Gerichte genöthigt sind, wucherischen Verträgen, durch welche der Schuldner unvermeidlich in's Elend gestürzt wird, noch ihre Hilfe dadurch zu gewähren, daß sie zur Befriedigung der wucherischen Forderung den Schuldner auspäfden und ihm seine letzten Hilfsmittel rauben. Wie weit die wucherischen Schändlichkeiten gediehen sind, darüber veröffentlichten die Zeitungen oft ganz abscheuliche Fälle. Der Schuldner weiß sehr oft gar nicht und kann es namentlich nicht berechnen, welche hohe Räsen er dem Gläubiger für das Kapital verspricht. Es wird z. B. für ein Kapital von 50 Thlern. ein täglicher Zins von 20 Pf. verlangt und versprochen, ohne daß der Schuldner sich darüber klar wird, daß er hiermit für das Kapital von 50 Thl. jährlich einen Zins von 24 Thl. 10 Gr., also beinahe von 50 Proc. bezahlt. Ja, es kommen Fälle vor, in denen der Zins auf das Jahr dieselbe Summe und auch das Doppelte und Dreifache des Kapitalbetrages erreichte. Dabei werden die Kapitalien nur auf kurze Zeit ausgeliehen und wenn der Verscholltag herankommt und der Schuldner nicht zahlen kann, wird er genöthigt, unter dem Titel von Provision, Prolongationsgebühren und ähnlichen Namen noch höhere Zinsbeträge zu zahlen, als zuher, bis er endlich für ein geringes Kapital eine Summe schuldet, die zu dem Kapitale in seinem Verhältnisse steht. So kommt es vor, daß für ein Kapital von 100 Thlern. in zwei, drei Jahren nach Besinden eine Summe von 500 Thlern. zu bezahlen ist! Man führt nun oft an, daß das Geld eine Ware sei und daß daher der Gläubiger den Preis für die Ware willkürlich bestimmen könne, indem es ja von dem Willen des Schuldners abhänge, ob er den hohen Kaufpreis bezahlen wolle. Allein man über sieht hierbei, daß der Gläubiger die Höhe des Kaufpreises, also des Zinses, nicht nach dem reellen Werthe der Nutzung des Kapitals bestimmt und berechnet, sondern nach der Noth und der Angst, in welcher der Schuldner sich befindet, und daß der Schuldner den Kaufpreis bewilligt, selbst in der Erwartung, daß er hierdurch unvermeidlich ins Elend gerathen werde, nur um aus einer augenblicklichen Noth sich zu retten, in welcher er für das Darlehen jeden Zins in Aussicht stellt, der nur verlangt wird. In der Ausdeutung der Noth und der Unerfahrenheit und des Leichtsinnes im Besondern liegt das Verwerthliche des Buchers. Man hat daher mit Recht gefragt, daß hier nicht das Geld als Ware und der Zins als Kaufpreis des Geldes anzusehen sei, sondern daß er bestimmt werde durch die Habigkeit und Rückerträglichkeit des Gläubigers einerseits und durch die Noth und Angst des Schuldners andererseits. Es ist bekannt, daß durch solche wucherische Verträge nicht bloß der Einzelne in das Elend gestürzt und zur Verweisung gebracht worden ist, sondern auch ganze Familien, welche oft ihre letzten Sparsennige zusammengerafft haben, um den Mann oder Sohn oder Bruder aus den Klauen seiner Gläubiger zu retten. Manche Familie ist ohne Verschuldung elend und arm geworden, bloß weil ein Mitglied derselben in die Hände von Wucherern gefallen war. Auch ist es neuerdings wiederholt vorgekommen, daß die Wucherer junge Leute aufzufischen und ihnen Gelddarlehen aufdrängen, unter dem unwahren Vorgeben, daß sie ihnen dadurch eine Unterstützung gewähren wollen; ja sie verlangen selbst nicht einmal für die kurze Zeit, auf welche sie das Darlehen geben, Zinsen, um recht uneigennützig zu erscheinen. Sodann aber, wenn die kurze Zeit verflossen ist, treten sie als unerbittliche Gläubiger auf, ver-

langen für die Gestundung des Darlehens ganz exorbitante Vortheile, steigern dieselben fortlaufend und thun dies Alles in der sicheren Vorausicht, daß die Verwandten des Schuldners, welche ihnen als vertrauende Leute bekannt sind, die ungeheure angewachsene Summe schließlich doch bezahlt werden, um den Sohn oder Bruder u. s. w. aus den Händen seines Gläubigers zu retten und ihn vor öffentlicher Schande zu bewahren. Der Wucher saugt an dem Markte des Volkes; er ruiniert eine Menge Christen; er führt mit zur Verschwendung und begünstigt eine Menge Laster.

Es wird daher Zeit, daß der allgemeinen Noth, welche durch die Wucherer jetzt veranlaßt worden ist, Einhalt gehalten, daß mit der Strenge des Gesetzes gegen solche Niederträchtigkeiten eingeschritten werde. Keineswegs sind alle Verträge, in welchen ein höherer Zins verlangt und gegeben wird, als wucherisch zu bezeichnen und zu verurtheilen; vielmehr dürfen die Voraussetzungen, welche in dem oben abgedruckten Vorschlage der Reichstagskommission enthalten sind, das Richtige getroffen haben, wenn jeder einzelne Fall zu prüfen sein wird, ob in der That eine solche Ausbeutung der Nothlage u. s. w. vorhanden gewesen ist, wie sie eben bezeichnet worden ist. In den Fällen, in welchen selbst ein nicht gewöhnlicher Zins verlangt wird, auf der anderen Seite aber das Verhältniß ein solches ist, daß man von einer Ausbeutung der Nothlage und des Leidfusses nicht sprechen kann, wird auch in der öffentlichen Meinung der Vertrag nicht als ein wucherisch bezeichnet werden. Es ist daher unrichtig, wenn oft behauptet wird, daß durch solche Strafbestimmungen gegen den Wucher jedes Geschäft getroffen würde, in welchem nur ein erhöhter Zins von dem Schuldner verlangt wird. Man kann sich fälschlich denken, in welchen der Schuldner durch die Benutzung des Darlehens einen viel höheren Nutzen ziehen wird, als der gewöhnliche Zinssatz ausmacht, so daß ein höherer Zinssatz durchaus nicht eine Veranttheiligung des Schuldners enthält. Ebenso hat man in Betracht gezogen, daß der Gläubiger bei der Bestimmung des Zinssatzes wohl Rücksicht nehmen darf auf die Sicherheit, welche ihm durch den Schuldner geboten wird, und daß er einen höheren Zinssatz verlangen kann, wenn ihm dessen Verhältnisse nur eine geringe Sicherheit für die Rückzahlung gewähren. Sache der Strafgeschäftsbestimmung wird es sein, diese Fälle von notorischer wucherischer Ausbeutung zu trennen und Normen zu finden, nach denen es dem Richter in der öffentlichen Meinung möglich sein wird,

Blätter des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Sachsen-Anhalt

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 25. Februar. (Reichstag.) In der heutigen Sitzung wurde der Antrag eines Schreibens des Reichskanzlers angenommen, in welchem um die Genehmigung zur staatsrechtlichen Verfolgung des Restaurators Thiele in Friedenthal wegen Beleidigung des Reichstages nachgebracht wird. Das Schreiben geht an die Geschäftsausschusss-Kommission. — Abg. Bauer zahlt die Niederlegung seines Mandats für den zweiten Hamburger Wahlkreis an. Abg. Richter (Hagen) fragt an, ob diejenigen Mitglieder des Reichstags, welche zu Mitgliedern des Reichsgerichts ernannt und dortwohl in Rang und Gehalt erhöht worden sind, ihr Mandat niedergelegt haben. Der Präsident erwidert auf diese Anfrage, daß ihm von den Befragenden keine Mitteilung geworden sei. Oberstaboch schlägt sich die Petition des Staats des Reichsbaupolitik. Bei § 26 weist Abgeordneter Richter hin auf die jetzt Einführung der Zollreform eingetretenesunnahme des Schmuggels. Der Bundeskommissar Gehr. Rath Durchardt erwidert, daß alle zur Bekämpfung des Schmuggels erforderlichen Maßregeln getroffen seien. Nach unethischer Debatte wurde der Stot genehmigt. Darauf erzielte man die Zustimmung des Reichsbahnbeamtes, des Rechnungsabores, der Spielkartenstempel-, der Wedelstempelleuer, fiktive Gedärt der Eisenbahnverwaltung. Der Stot der Zölle und Gebrauchssteuern wurde an die Budgetkommission verwiesen. Auf eine Anfrage erklärte der Bundeskommissar Wörte: der Antrag Kreuzens auf anlagen freigewidete Absicht zu nehmen und schließlich verlangte man von der Regierung auch noch, daß sie heure Niederflöhrungen bau. Wenn man durch Erbauung hoher Häuser den Fußgängern (und Fahrgäben) zu einem Schlußwinkel gemacht habe, so könne doch die Eisenbahn nicht dafür. Abg. Voßkamp meinte, es fehle gar nicht an Uebergängen. Man solle nicht das bis jetzt festgehaltene Prinzip verlassen, sonst verlange noch jeder, der sitzt ein Haus an die Bahn baut, man solle ihm einen Uebergang schaffen. Nachdem Abg. Reinisch die topographischen Angaben richtig gestellt und nochmals eingehend die Sicherheit der Blauenboden-Befestigungsanlagen geschildert, wurde sein Antrag auf Erwürdigung gegen 15 Stimmen abgelehnt und die Petition auf sich berufen zu lassen. Die Petition auf Anlegung einer Mühlengrundbahn, welche von den Abga. Streit, Werner, Stark und Melde mit Rückicht auf den Hochstand unter den dortigen Weben bestimmt und der Regierung zur Kenntnahme überwiesen wurde, gab dem Abg. Viehsnecht Anlaß, die unerhörliche Form der Petition zu verurtheilen. Zeter Staatsbürger habe das Recht seine Wünsche beim Landtag vorzubringen; solche Haudeputischeien gehörten sich nicht. So eine Sprache sei nicht deutlich, sondern einschlich. Er befürate sich ferner darüber, daß die Wille für die dortige Gegend so lange auf sich warten lasse. Es bestände dort bereits der Hungeribus, wenn man demelben auch einen anderen Namen beilege. Abg. Ulrich-Gaudau schloß sich dem Votabedner an; wenn man die Biegung jetzt verlassen wolle, versündige man sich geradezu an ihr.

— Das Fal. Ministerium des Innern hat an die Kreishauptmannschaften verordnet: die Amtshauptmannschaften und Stadtpolizeibehörden ihrer Bezirke anzusehen, daß die Aufführung der Dilettantentheater, insoweit sie gegen Freiheit stattfinden, Seiten der Ortsbehörden sämtiglich mehr Aufmerksamkeit als jemals an beobachteten Orten der Hall geweisen zu sein scheint, angewendet und den Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 8. November 1872 streng nachzuhängen werde.

1872 wenig nachgegangen war.

— Von dem über den Menschen, welcher oder welche in der Stadt zum 10. D. die Postkasse in Kochis bestohlen, ist zur Zeit noch keine Spur gefunden. Seitens der Oberpostdirektion wird gegenwärtig auf Ermittlung der Diebe und Wiederverlangung der gehobenen Wertzeichen eine Belohnung von 100 Mark gelegt. Beweist wird dabei, daß der schreierne Geldstoffs, in welchem die Wertzeichen aufbewahrt waren, in erbrochenem Zustande bei dem Dorfe Gotta in der Elbe aufgefunden werden ist.

— Daß betrügerische Werke der Industrie zunehmend doch auch heutzutage Käufer finden, beweist ein Pariser Plantin mit Boule-Arbeit (mit Schlußtrot hörnelt), welches wiederum ganz mit Bronze ausgelegt ist), welches Herr Carl Rückert auf Auktionen zur Erzielung seines berühmten Boule-Meublements

Peterburg, 25. Februar. Das „Journal de Peterburg“, gegen den vorgetheilten Artikel der „Norddeutschen“ polemisirend, meint, die „Norddeutsche“ habe auf die von der russischen Regierung beobachteten Zeitungsvorlesungen auf-

ihren Sicherung beabsichtigten Aktionsoptie vorbereiten zu, damit mache man eine Hypothekopolit. Das Journal verweist die „Norddeutsche“ auf deren Artikel über die Brot-für-eine betreffend einer Fehlza gegen Deutschland durch Russland und Frankreich, in diesem Artikel liege die allein richtige Auslassung und erinnert das „Journal de Petersburg“ seiner an den Aufruhr der deutschen Offiziere in der St. Hütte, daß Russlands Krieg, von Deutschland unbedroht zu sein, nur aus der Überzeugung stammen könne, daß Deutschland nie als treuester Freund Russlands gesezt habe und kein fundamentales Interesse erhalte, welches ernstlich die gegen seitigen freund schaftlichen Beziehungen gefährden könne. Die vor wenigen Monaten geschilderten Betrachtungen entsprechen auch heute noch vollständig diesen besuchten und somit neuen mit jedem Weinen die Gelegenheit zum Betrug geraden in die Hand zu geben. Derartige Spielmarken in Form von 20-Pfennigstückchen sind neuerdings zu missbräuchlicher Verwendung gelangt. Die Dinger sehen auf der Wappenseite den genannten „Hans“ lächerlich ähnlich, dazu kommt, daß der Name gleichfalls täuscht. Im Uebrigen sind sie steiner als 20-Pfenniger und die Wertseite enthält eine „10“, sowie eine ltere Ziffer angebende Umkrat.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: O. Breitendorf, Helga Dr. med., Hochzeit, Reichensbach 1. Vogt, Eine Tochter: Dr. Wohl, Raumhof.

Geforben: Wilh. Thomas, Bl. 23.

Aufgeboten: Bordier L. Glas m. D. C. Schubert, Auszubildende, T. D. Steinweg 11. M. Duble m. G. E. Bildner, Maurice, T. D. Restaurateur H. D. Kosch m. H. A. Männer, D. Schlosser G. A. Schneiter m. G. C. Günter, Webermühle, T. D. Handorf, G. Heide m. G. A. Schaefer, Handorf, T. D. Mauer G. A. Voss, Stricken m. G. A. Wedel, Stendker, T. D. Schuhmacher H. K. Künzel m. J. G. Löbler, Aufwärter, T. D. Kaufmann H. G. Zeltbach, Kurzen, m. A. A. Schleifer, K. H. Buch m. G. B. Wagner, Schmiedemühle, T. D.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mich meine liebe Frau A. geb. Neumann mit einem von lange gesuchten Kindern betraut hat.

Niederpöritz, 25. Febr. 1880.

Carl Gross: Unterzeichneten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter herzensgrüner Sora und Bruder

Otto Oppenrieder: gestorben ist am 23. Febr. 1880, im Alter von 23 J. 4 Mon. nach langen schweren Leiden kaum entlaufen ist. Es bittet um viele Beileid.

Dresden u. Dresden, 25. Febr. 1880.

Die liebste Familie Oppenrieder.

Das Begegnungsstätte der Freunde und Freiwilligen des neuen Annenfriedhofs in Dresden ausstatt.

Vertraute seien lieben Verwandten und Freunden ihres Erfolgs an, das unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Klunke nach längeren Leidern sonst entlaufen ist. Um alles Beste bitten sie bestrebt.

Dresden den 24. Febr. 1880, die trauernde Unterlassenen

J. Eger: Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Galeriestraße 15, statt.

Für die so überaus arbeitsame Beweise bezüglich Beihilfe beim Kindeswesen unter unvergessener Tochter

Wilhelmine Clauss sagen wir hierdurch unseren lieben, liebenswerten Dank.

Wilsdruff am 25. Febr. 1880.
Die Familie Clauss.

Ist die vielen Werke verschiedener Freiländern sehr bewußt, welche ihres lieben Mannes Karl Kuntz dank ausschließlich im Namen aller Verwandten

Wilhelmine Kuntz geb. Bernofschek.

Justizgefängnis vom Ende meines guten Mannes, des Schatzmeisters der F. F. Stadt, Ernst Bernofschek, trug es mich, allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und seinen lieben Kollegen und dem Kriegerverein für den reichen Blumenbaum und die ebenso zahlreiche Beisteigung zu seiner letzten Andacht meinen innigsten Dank auszurichten.

Die trauernde Witwe.

Commis-Gesuch.

Als ein Papiergeschäft ein großes p. C. einen jungen Mann als Commis gründet, Kenntnis der Branche unabdinglich notwendig. Wer. unter N. S. S. in der Gr. d. B. niederzulegen.

Gefucht ein Komptoir ist Strohborndorf durch K. B. Guttenhagen, Strohborndorf, 22.

Eine tüchtige Verkäuferin in der Papp- und Weißwaren-Branche erlaufen, findet bei und gute Stellung vor 1. März oder 1. April. Kesten mit möglichst von Kenntnissen sowie Photographie erbeten.

A. Ruth & Co. Solingen, S.

Eine Kellnerin findet die Kellnerin von

E. A. Kunath, Blasiusstraße 43.

Eine einzigartige Seiden-

Kauffrau von angemessenem Neueren gesucht. Ausköhlende Verkäuferin, welche gute Kenntnisse haben und bereite in einem beratigen Geschäft waren, finden Verhandlung. Kesten und abzugeben. A. Z. 200 Fred. d. B.

Herrschaffen u. Prinzipalen

Wird Dienstleistung kostenfrei nachgewiesen d. d. Kämmerei

Rampeckstraße 2, v. L.

Gewant ein Polizei zum kurz

wollen. Bettlerstr. 14. 2.

Ein Buchhalter für die Dienst- u. Kasse bewahren braucht bei hoh. Geh. sofort verlangt. Kesten durch Kämmerei Woldemar Engel, Villigerstraße 57, 1. Etage.

Vogringsgesuch.

Ein Sohn rechtshänder Eltern,

welcher Lust hat die Metall-

drucker zu erlernen, findet unter

günstlichen Bedingungen Stellung bei Gebr. Semmelroth,

Metal., A. Unterbarbapohl, 2.

Gut gebildete, anständiges

Mädchen mit einem jungen

Metallarbeiter als Ver-

käuferin und zur Beiratung

der Kämmerei eingestellt zu

finden. Kesten unter

N. J. 273 verlangt bis 1. März

die Annoncen-Ergebniss von

Haasestein & Vogler, Dresden.

Gefucht wird ein Mädchen

auf das Land bei

Wurzen verlost, welches im

hohen Walden, Blättern und

blättern unbüten Haushalte

erfahren ist. Nur Soldat, die gute

Kenntnisse besitzt, können das

bedenken. Kesten unter

N. J. 273 verlangt bis 1. März

die Annoncen-Ergebniss von

Haasestein & Vogler, Dresden.

Gefucht wird ein Mädchen

aus der treulichen Stadt, die

doch mich meine liebe Frau

A. geb. Neumann mit einem von lange gesuchten

Kindern betraut hat.

Niederpöritz, 25. Febr. 1880.

Carl Gross:

Unterzeichneten, Freunden und

Bekannten die traurige

Nachricht, daß unter herzensgrüner

Sora und Bruder

Otto Oppenrieder:

gestorben ist am 23. Febr. 1880,

im Alter von 23 J. 4 Mon. nach langen

schweren Leiden kaum entlaufen

ist. Es bittet um viele Beileid.

Dresden u. Dresden, 25. Febr. 1880.

Die liebste Familie Oppenrieder.

Das Begegnungsstätte der Freunde und Freiwilligen des neuen Annenfriedhofs in Dresden ausstatt.

Vertraute seien lieben Verwandten und Freunden ihres Erfolgs an, das unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Klunke nach längeren Leidern sonst entlaufen ist. Um alles Beste bitten sie bestrebt.

Dresden den 24. Febr. 1880, die trauernde Unterlassenen

J. Eger: Die Beerdigung findet Freitag

Nachmittags 2 Uhr vom Trauer-

hause, Galeriestraße 15, statt.

Für die so überaus arbeitsame

Beweise bezüglich Beihilfe beim

Kindeswesen unter unvergessener

Tochter

Wilhelmine Clauss sagen wir hierdurch unseren lieben, liebenswerten Dank.

Wilsdruff am 25. Febr. 1880.
Die Familie Clauss.

Ist die vielen Werke verschiedener

Freiländern sehr bewußt, welche ihres lieben Mannes Karl

Kuntz dank ausschließlich im Namen aller Verwandten

Wilhelmine Kuntz geb. Bernofschek.

Justizgefängnis vom Ende meines guten Mannes, des Schatzmeisters der F. F. Stadt, Ernst Bernofschek, trug es mich, allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und seinen lieben Kollegen und dem Kriegerverein für den reichen Blumenbaum und die ebenso zahlreiche Beisteigung zu seiner letzten Andacht meinen innigsten Dank auszurichten.

Die trauernde Witwe.

Commis-Gesuch.

Als ein Papiergeschäft ein großes

p. C. einen jungen Mann als

Commis gründet, Kenntnis

der Branche unabdinglich

notwendig. Wer. unter N. S. S. in der Gr. d. B. niederzulegen.

Gefucht ein Komptoir ist

Strohborndorf durch K. B.

Guttenhagen, Strohborndorf, 22.

Eine Kellnerin findet die Kellnerin von

E. A. Kunath, Blasiusstraße 43.

Eine einzigartige Seiden-

Kauffrau von angemessenem

Neueren gesucht. Ausköhlende

Verkäuferin, welche gute

Kenntnisse haben und bereite

in einem beratigen Geschäft

waren, finden Verhandlung.

Wird Dienstleistung kostenfrei

nachgewiesen d. d. Kämmerei

Rampeckstraße 2, v. L.

Gewant ein Polizei zum kurz

wollen. Bettlerstr. 14. 2.

Ein Buchhalter für die Dienst- u. Kasse bewahren

braucht bei hoh. Geh. sofort

verlangt. Kesten durch Kämmerei

Woldemar Engel, Villigerstraße 57, 1. Etage.

Vogringsgesuch.

Ein Sohn rechtshänder Eltern,

welcher Lust hat die Metall-

drucker zu erlernen, findet unter

günstlichen Bedingungen Stellung bei Gebr. Semmelroth,

Metal., A. Unterbarbapohl, 2.

Gut gebildete, anständiges

Mädchen mit einem jungen

Metallarbeiter als Ver-

käuferin und zur Beiratung

der Kämmerei eingestellt zu

finden. Kesten unter

N. J. 273 verlangt bis 1. März

die Annoncen-Ergebniss von

Haasestein & Vogler, Dresden.

Gefucht wird ein Mädchen

aus der treulichen Stadt, die

Geld

auf Wechsel und Hypothek
der Höhe bis jetzt durch **Karl**
Peschke, Wörthstr. 21, 3. Et.

Geld auf gute Pfänder

Steinkirche 21, 1.

Büste.

Ein sehr guter Wechselsmann bittet edelkundige, wohlhabende Damen oder Herren um ein Vorrecht von 1000 Thlr. auf 1 Jahr, welches sicher gestellt werden kann, das nicht zu hohen Kosten. Offerten erbeten unter Th. A. G. 100 in die Exped. d. dieses Blattes.

Gegen postuale. Silberwert
G. 250 M. auf 3 M. ges. gegen
Rath. v. 250 M. Off. Rn.
250 lag. Hauptpostamt erb.

Gelddarlehne

a. Wechsel u. Hypothek, vertrau. dieser
G. 250 M. er. geleist. 51. part.

12,000 Mark

werden von einem kleinen Kapitalisten auf höhere Hypothek bei pauschaler Zinszahlung am 15. Jahre seit 10 Proz. jährlich verliehen. Abt. unter R. M. 10 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2—300 Thlr.

sucht ein reicher Haushälter gegen etwas höhere Kosten auf längere Zeit aus Privatbank zu leihen. Abt. unter C. P. 6 in die Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 M.

werden per sofort oder 1. April aus einem neuen Geldbeutel Grundsatz zu 5 % Jusen per anno ab 2. Hypothek gehabt. Werden 30,000 M. Brutto 65,000 M. Offerten unter G. J. überarbeit der "Invalidenbank" zu Kreisberg 1. S.

Kapitalien

Sparkassen-Gelder zu 4½—4¾
Proz. a. gute Hypotheken dauernd,
a. Dresden Hausrundstücke u.
Landgüter auszuleihen. Rath.
d. S. Weischl, Pragerstraße 7.

1500 M. werden gesucht auf
ein Landgrundstück bis
April. Rath. erbetet. Weischl,
S. Weischl, Schlesierstraße Nr. 42.

Darlehne

auf Gold- und Silbersachen,
Uren, Sparschlüsseln, Uhren-
bausätze, Stoffe, Wäsche,
Klammer, Waaren und Essaten
aller Art.

**Deutsche Pfandlei-
und Credit-Anstalt,**
11 grosse Schlossgasse 11,
erste Etage.

10,000 Thaler

sucht ich zur ersten und alleinigen Hypothek, möglichst unter 5 Prozent Kosten, auf mein Bruttogut in seiner Wohnungslage im Wert von 30,000 Thlr. ohne Unterhändler. Offerten erbitte unter Blattre. H. II. 220. Zu-
valdenbank Dresden.

Fabrikräume,

groß u. hell, nebst Comptoir, 2
Brennöfen, Kesselhaus und
Dampfmasse, in der Nähe der
Elbe, hier sofort zu vermieten. Weckstanten wollen ihre Adressen
unter L. Z. 3 Hyp. d. Bl. nieder-

Königstrasse 7a

sofort resp. 1. April zu ver-
mieten: **Wohnungen neu**
Vorgericht 675, 900 und
1000 Mark.

2 Wohnungen, 2 Stuben, R.,
küche u. B. f. 60 Thlr. zu
vermieteten Elbschlauchstraße 37,
Stadtgrenze, Viechau.

Ein Eckladen

In frequentierter Lage der Neustadt,
für jedes Geschäft, hauptsächlich
für Kolonialwaren, passend, ist
sicher zu vermieten durch
M. W. Kochel Nachfolger,
Bayernstraße 25.

1 sep. mdd. Zimmer nebst
Kammer sofort zu vermieten
an. Weißgergasse 1. Nähe des
Klosterplatzes.

Eine Wohnung.

Stube, Kammer und Küche für
2 einzelne Herren in der Nähe
der Hauptpost wird per sofort
gesucht. Preis 120—150 M.
Adressen Am See 35 beim
Photograph erbeten.

Groß, 2 St., R., R., Gord. mit
Garten und 1 St., R., R., zu
vermieten, in Cotta, Koblenz, 13.

Ein sep. mdd. Stube an zwei
Herren zu vermieten. Weißgergasse
Nr. 2, zunächst dem Altmarkt.

Ein mddliches Stübchen (Pro-
monadenstelle) ist sofort zu
vermieteten Moritzallee 8 pt. r.

1 kleiner Laden,

mit oder ohne Einrichtung, kann
sofort vermietet werden Wall-
und Breitestr. 12, neben dem
Klosterhof.

Sommer=
Zogis.

Eine vollständig mödl. Villa
mit Garten in Postvorstadt, bestehend
aus: 1 Salon u. 11 Zellen,
Veranda, auszusondern auch Werte-
stall u. Waschentreppe, ist sogleich
oder später zu vermieten. Rath.
Hobelsstraße 11, erste Etage.

Gin Restaurations-Lokal,

Stadt oder Land, wird zu mei-
stern gehabt. Abt. unter H. G.
13 Hyp. dießen Blättern erbeten.

Ein Postschw. für 40, in der

Nähe vom Dampfplatz, ist
eine, mödlische Sommerwohnung
an 1 Ober 2 Herren diliig zu vermieten.

Ein Kind, 1 Jahr alt, soll

am 1. April d. J. in Weißgergasse

Kinderlose

Eheleute

wünschen ein kindreiches Kind achtbar
gewünscht, sei es gegen eine
malige Entschädigung oder auch
gegen monatlichen Überlebens-
zweck zu adoptieren. Abt. Abt.
unter R. M. 10 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mann willigt Mittags-

zeit event. auch Ventil in
einem Kämme 1. Wettber. Stadt.

Off. W. 1880 Exped. d. Bl.**Pension**

a. Schüler, Grancier, Ba., p. t.

Familien-Pension

für alterdösche oder Aufsicht und
Pflege betürliche Damen. Kleine Geschäftsräume. Rath. im
Hause.

Groß-Johannish.

kleine und grobher

Kapitalien

Sparkassen-Gelder zu 4½—4¾

Proz. a. gute Hypotheken dauernd,

a. Dresden Hausrundstücke u.

Landgüter auszuleihen. Rath.

d. S. Weischl, Pragerstraße 7.

1500 M. werden gesucht auf
ein Landgrundstück bis
April. Rath. erbetet. Weischl,
S. Weischl, Schlesierstraße Nr. 42.

Pension

a. Schüler, Grancier, Ba., p. t.

Autonstrasse 8. III.

Damen erwünscht unter Ver-
antwortlichkeit in
meiner Villa billige u. sehr gute
Aufnahme. Rath. 1. Gr. v. d. Bl.

Fr. Schöner.

NB. Nur Rath. kann auch ein
Vaben dann gegeben werden.

Verkauf

böhmischer Brau-
söhlenswerke.

Es in von einem großen
Brauereibetrieb im Dux-
Brüxer Gebietbedient, in flottem
Betriebe, mit ausgedehnter
Glanzholz, neuen Nebenbedien-
stell, neuen Werkzeugen.
Von Rath. 1. Gr. v. d. Bl.

H. Pietzsch.

Dresden, Frauenstr. 12, 4. Et.

**Lagerbier-
Brauerei**

mit vollständigem Brau-
zubehör, aus Beste eingetrichet,
mit Gärbecken, großem, ohne
Holzbalken Zellenteller, einem
Barankelagen, vollen Zellenteller,
gute geräumige, häusliche
Wältzer, neue, aus lauwendes
Wasser nebst einem schönen mas-
siven holzbedeckten 2 Stückigen
Wohnhaus mit flotter Verkaufsbü-
cherei und 2 Villards, neu
in besserer Lage mit einer ver-
sprechenden Stadt der Provinz
Sachsen, ist wegen Krankheit
des Besitzers mit dem Preis von
26,000 Thlr. gleichzeitig zu ver-
kaufen und sofort diliig zu ver-
kaufen und zu übernehmen. Nähere
Ankündigung erhält von 1 bis 5 Uhr
Ad. Schaefer.

Groß, 2 St., R., R., Gord. mit

Garten und 1 St., R., R., zu
vermieten, in Cotta, Koblenz, 13.

Haus - Verkauf.

Ein Haus besser Lage in
Balitz, mit geräum. Räumen,
Garten und Stallung, zu jeder
Wandstärke passend, zu ver-
kaufen. Rath. zu erbeten.

Rath. 1000 M.

zu erbeten.

Fabrikräume,

groß u. hell, nebst Comptoir, 2

Brennöfen, Kesselhaus und

Dampfmasse, in der Nähe der

Elbe, hier sofort zu vermieten.

Weckstanten wollen ihre Adressen
unter L. Z. 3 Hyp. d. Bl. nieder-

Königstrasse 7a

sofort resp. 1. April zu ver-
mieten: **Wohnungen neu**

Vorgericht 675, 900 und

1000 Mark.

2 Wohnungen, 2 Stuben, R.,

küche u. B. f. 60 Thlr. zu
vermieteten Elbschlauchstraße 37,
Stadtgrenze, Viechau.

Ein Eckladen

In frequentierter Lage der Neustadt,
für jedes Geschäft, hauptsächlich
für Kolonialwaren, passend, ist
sicher zu vermieten durch
M. W. Kochel Nachfolger,
Bayernstraße 25.

1 sep. mdd. Zimmer nebst
Kammer sofort zu vermieten
an. Weißgergasse 1. Nähe des
Klosterplatzes.

Eine Wohnung.

Stube, Kammer und Küche für
2 einzelne Herren in der Nähe
der Hauptpost wird per sofort
gesucht. Preis 120—150 M.
Adressen Am See 35 beim
Photograph erbeten.

Groß, 2 St., R., R., Gord. mit

Garten und 1 St., R., R., zu
vermieten, in Cotta, Koblenz, 13.

Ein sep. mdd. Stube an zwei
Herren zu vermieten. Weißgergasse
Nr. 2, zunächst dem Altmarkt.
Ein mddliches Stübchen (Pro-
monadenstelle) ist sofort zu
vermieteten Moritzallee 8 pt. r.
1 kleiner Laden,

mit oder ohne Einrichtung, kann
sofort vermietet werden Wall-
und Breitestr. 12, neben dem
Klosterhof.

Baustellen!

Eine fertig gestellte Straße
findt aus erster Hand 3 schulden-
freie Baustellen zu verkaufen.
Rath. Blaibach, Riedbergstraße 27.

Sammlerverdanklinie vorbei da
ist geflossen, mein in Grün-
lichtenberg bei Waldheim ge-
legenes

Mühlengrundstück

mit zwei Mühlängen u. Spül-
gang, drei neuen mit Eisen-
stelen geschützten Gebäuden, 14 Stufen
unter tragbarem Baum u. Bäumen
aus seiter Hand sofort zu ver-
kaufen und kann ein gemütlicher
Theil der Haufsumme hypo-
thetisch liegen bleiben. Der
guten Lage und Umgebung
bedarf wäre sich außerdem
eine gute rentable Bäckerei ein-
richten lassen. Räuber Ankunft
erstellt die Kellnerin Friederike
perfo. König.

Reit-Pferd

(auch ei. gehoben),
ähn. dunkelbraune Starke, sehr
stark, ihr schwert. Wieder-
kugel, d. eleganten, flott mit
guten Gängen, alte Westen-
verg. fehlt, fehlerfrei,
verg. knapp. Preis 65 Dör-
pfelkronen.

Bittergut Kleinopitz

bei Tharandt. J. Cuny.

Auf

Nähmaschinen-Schiffchen

geübte Mechaniker finden
hier Stellung. Sachs. Nähmaschinenfabrik,
Zwickau.

Restauration

und Produktengeschäft ist Ster-
bales wegen sofort billig zu ver-
kaufen. Räuber Ankunft er-
stellt die Kellnerin Friederike
perfo. König.

Giebel

billig zu verkaufen.

Bluts- u. Leberwurst

25 Briefbogen und 25 Couverts,

englisches Format,

mit Monogrammen (zwei beliebige Buchstaben, verschlungen),
verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.

verpackt in einem eleganten Karton, 1 Mart. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.

**6 Sophienstraße,
Gehaus an der Sophienkirche.** **J. Bargou Söhne.** **Sophienstraße 6,
Gehaus an der Sophienkirche.**

Sophienstraße 6,
Eihaus an der Sophienstraße.

Specialartikel: Regenmäntel für Damen und Kinder.

Enorme Auswahl, gute Stoffe, schöne Arbeit und bissige Preise.

**Marienstrasse
24,
vis - à - vis
dem
Portique.**



Reinhold Ulbricht.

**Marienstrasse
24,
vis - à - vis
dem
Porticus.**

Weinhandlung und Weinstube
Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5.
empfiehlt ihr bedeutendes Lager gut gepflegter reiner Weine der besten Jahrgänge
Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,
seine alte Madeira-, malaga-, Xeres- u. Portweine, Cognac, Rum und
Arae, seine Rothwein-, Arae- und Rum-Punsche, seine echte Liqueure,
sowie anerkannt gute Marken franz. Champagner und deutscher Mousseux
zu holden Preisen. Bei Entnahme von größeren Mengen wird entsprechender Rabatt gewährt.
Commissionslager: Dresden-Alt.: Gustav Wendel, Gute Materni- und Nienfstr.
Dresden-Alt.: R. Welschke, Bambergstr. 48 u. Gorbitz. 24b.
(Originalwaren). Dörrer: Louis Ovitz.

An illustration of a small, dark-colored dog standing on its hind legs on a large, curved cigarette. The cigarette is oriented diagonally, with the dog positioned towards the top left. The background is plain white.

37

Die Rest- bestände

Weinhandlung u. Champagner-Fabrik
W. F. Seeger,
gegründet im Jahre 1822,
empfiehlt Bordeaux-, Rhein-, Moselweine u. soviele
Champagner (aus französischem Wein)
die Flasche 2-3 M.,
Erlauer (ungar. Rothwein),
die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 M. erl. Flasche,
Vöslauer (österr. Rothwein),
die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 M. erl. Flasche.
Glaschenlager bei: **Alfred Meysel**, Marienstraße 7,
Alfred Hösler, Ostra-Allee 14, **Th. Volgt**, Mathildenstraße 20, **Ed. Werner & Cie.**, gr. Blauenkleift 13, **Rich. Menzner**, Wettinerstr. 17, **P. Städtke**, Papiermühlenstr. 1, **Gustav Boltz**, gr. Weißerstr. 14, **Emil Fischer**, Holbeinstraße 6, **Hugo Böhmig**, Humboldtstr. 9, **Ehrlich Jacob**, an der Elbe 20, **Carl Telschow**, Haupnnerstraße 68, **Carl Heckel**, Königstraße 40, Apotheker **O. Friedrich**, Königstraße 79, **Adolf Behrend**, Raulbachstraße 23, **Bruno Grossmann**, Amalienstraße 22, **August Bankwitz**, Lindenaustraße 11, **R. Schellenberg**, Blasewitz, Schillerplatz 11, **Victor Neubert**, an der Kreuzkirche 3, **In Reichenbach i. B.**: **J. G. Bauer**, Gottbus, Robert-Pasch, Leipzig, **von Reibnitz**, Sophienstraße 36, **Crimmischian**, Emil Oehme, Blauen i. B., **Otto Busch**, Glasbüttle, **Theodor Schindler**, Leberan, **Franz Unger**, Nadebeut, **A. & H. Mitzscher**, Pirna, **Curt Gantze**, Brauenstein, **W. E. Richter**, Golditz, **H. Warneck**, Lößnig i. C., Apotheker **R. Follenius**, **Schopau**, Hermann Köhler, Oberbau, **C. G. Mühl**, Berna, **F. Böhnsch**, Zittau, **Louis Neumelster**, **Baumen**, **J. G. Klingst Nachfolger**, Breiten, Heinrich-Völkel, **Wittnau** 8, Berlin, **J. C. Reinecke & Sohn**, Leipzigerstr. 104, **Mochlig**, Scheff & Sohn Nachf., **Bamberg**, **Arthur Grossmann**, Dödah, **Robert Gräul**, Spremberg N. B., **Gustav Thiele**, **Bob Kreischa**, **Reinhold Seeger**, Thorndorf, **Augsfelder Otto Langatz**.

Stroh.
Moggenbruch, Ueberseelb und
Stern, Lupinenstroh u. Schalen,
sowie sehr gute Saat-Lupinen
sind zu verkaufen. Altertum
Böhla bei Tettau.

**Ede's Original-
Diamant-Kitt**
zum Kleinen von Glas, Porzellan,
holz, Kunststuckerei und Kurios-
tathen jeder Art, steht in seiner
unübertraglichen Wirkung einzig
da, denn die gekitteten Stellen
erlangen, Dank der wunder-
baren Bindestraft des Kittes, eine
größere Festigkeit, als die be-
treffenden Gegenstände selbst,
auch tritt nach der Vertheilung hin-
zu, daß die gekitteten Stellen
raum zu beweisen sind. Echt
o. Alacon 75 Pf. bei
Paul Schwarzlose,
o. Schlegelstraße o.

*Der fünfzehn
Gulden für
Minnen ist
Bisamfisch
geworden.*

Professor C. Thedo's Bart Tinctur.

hat sich seit 14 Jahren als das reichste u. wertvollste Mittel zur Behandlung des Haarmuschels bewährt u. ergibt schon bei ganz jungen Leuten einen satten u. fröhlichen Bart. Preis per Flacon Ml. 2. Die laut Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Gesamtflasche 50 Flaschen. — General-Drapo G. C. Gräning, Frontgasse 9, Dresden bei Paul Scherzer, Schloßstraße 5. Theodor Offmann, Goldfleckstr. 12, Leipzig, Hof von Neumarkt und Schillerstr. 10, Sachsenring 10, Görlitz, Jul. Linde, Schloßstraße.

Mülliger und nahrhafter als Kaffee und Thee ist das beste, leicht kohl., entzündt.

Cacao-Pulver,

In $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Pfund-Tüten a Pfd. 300 Pf., dasselbe braucht nur in heißem Wasser aufgelöst zu werden. $\frac{1}{2}$ Pfund ergiebt 50 Tassen, somit stellt sich 1 Tasse nicht höher als 3 Pfennige.

Berthold Merbach, Chocoladen-Specialgeschäft,

9 Frauenstrasse 9,
Niederlage der Chocolaten-Anstalt der Herren Lobed & Co.

P. Bruegger,
37 Wilsdrufferstraße 37

Billigste Preise.

Mäthmaschinen

I. a. Qnnl.
In grösster Ausdruck
bei
Alfred Meysel,
K. Hoflieferant,
Marlenstrasse 7.

Wiederholtes Studium führt zu einem Erfolg.

Gesang- bücher,

gut gebunden, daß Stoff
1 Mark 50 Pf.,
in Galileo, Leder und Samt,
mit oder ohne Goldverzierung
und Goldklänge empfohlen
zu den billigsten Preisen in
größter Auswahl

MOEBEL-
Verpackung, — Transport,
— Aufbewahrung.

E. GEUCKE & C°.

SPEIITIONS-BUREAU: Mainz am Markt, 2.

**Zum Besten der Notleidenden
in Oberschlesien**
Freitag den 27. Februar Abends 1/2 Uhr
in der geheizten
evang. Hof- und Sophienkirche
**Geistliche
Musikaufführung**
von Herrn Organist

C. August Fischer

unter guter Mitwirkung von Frau Cantor Fischer aus Zittau, Frau Nanitz (v. Hofoperänsängerin), Miss Walker (Orgel), Herrn F. Böckmann (v. Kammermusikus) und Mitgliedern der Dresdner Singakademie unter Leitung des Herrn Musikdirektor Adolf Blassmann.

Numerische Billets à 3 Mark (Altarplatz), 2 Mark (Schiff), sowie unnummerierte Billets à 1½ Mark (Schiff), 1 Mark (Empore) und 50 Pf. (H. Empore) sind in der Königlichen Hotusschänke-Handlung von F. Ries und Abends beim Eingang der Kirche zu haben.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Sonntag den 29. Februar

Gr. Militär Concert

Von Herrn Major Schubert
mit den Musiken der Adm. Sächsischen Pioniere.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nach dem Concert Ball. Billets zu ermäßigtem Preis sind vorher bei Unterstall
Kammarell Jeremias.

Circus Herzog.

Heute Donnerstag 7½ Uhr
brillante Parforce-Vorstellung
unter Mitwirkung sämtlicher Mittäler, Vorführung der besten
Kielbasa- und Schuhwerke.
Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das
Recht, auf ein gelöstes Billet ein Kind frei einzuführen.
Moren geschlossen.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 u. bis 9 u. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

„Stadt Metz“,
Kaiserstrasse Nr. 6.
Heute

Schlachtfest,
von früh 8 Uhr an. Wurstfleisch, später verschiedene Sorten
Burst. Biere vorzüglich. Carl Hennig.
Wurst, verfund. u. Apoth. Altmarkt 15, 3. Et. Wurst
Kraut u. Wurst, Wurst u. Käse, Kraut u. Käse, Kraut u. Käse.

Restaurant Boulevard,
An der Kronzkirche Nr. 7
und Friedrichs-Allee.
Anerkannt gute Küche.
Mittagstisch à la carte gut und billig
in 1½ und 2½ Portionen.
Hochfeines Feldschlösschen-Lagerbier,
ff. Böhmisches und ein vorzügliches
Bairisch Export-Bier.
Täglich Concert vom Kiesen-Orchesterion.
Fechtungsvoll W. Krons.

Amalienhof,
früher Hofbrauhaus,
16 Amalienstrasse Nr. 16.
Augsburger Bock,
a Glas 25 Pfennige.
Nur einige Tage gelangt dieser vorzügliche Stoff zum Abschafft, wobei ich alle Freunde davon extra in Kenntnis setze und ergebenheit hierzu entlasse. Carl Albert.

Brennereien, Brauereien, Fabriken
empfiehlt sich bei Verkauf von

Metallwaren

Jeder Art in Messing- und Roth-Guss zur beliebtesten tollden Ausführung bei William Krebs

die Metallgiesserei, Dampf-Dreherei,
Schleiferei und Polier-Anstalt

Rabatt Gustav Boden. Niederlage

Wittenbergstr. 16 u. 17. Vaterstrasse 14.

Aufruf und Bitte
zur Beteiligung an einer Lotterie
zum Besten der edlen Zwecke
der „grauen Schwestern“
zu Dresden.

Wer hätte nicht schon von der wohltätigen Wissenshaft der „grauen Schwestern“ ihr die leidende Menschheit vernommen, wer nicht gehört, daß sie gerade der armen Klasse der Bevölkerung unserer Stadt wahrhafte Hilfe in Krankheit und Stoth gebracht?

Wenn aber diese uneignenhaften Pflege und Unterstützung nicht aufzuhalten soll, so müssen diese Pflegesminnen einige Bauteile in die Hände bekommen, um ihre wohnguten Zwecke innermeide verfolgen zu können. — Die dieselbe Mühle der „grauen Schwestern“ ist aber nicht im Besitz dieser Mittel, die Einnahmen, welche sehr ungewisse, absoordne die Ausgaben und wollen daher die erstaunlich Unterreichkeiten, welche aus eigener Erfahrung die außerordentliche gute Pflege der „grauen Schwestern“ kennem, beweisen mittels einer

Lotterie

eine kleine Unterstützung zu kommen lassen.

Zur Entgegnahme von Kleidergaden zum Betteln der Lotterie und Betteln von Kosten a 1 M. haben sich die Unterzeichneten, sowie die Herren:

August Renner, Altmarkt 3 (Rathausleiter), Metho & Co., Hauptstrasse 29; Julius Hermann, Gibbera 24; Traug. Louis Guilmann, Grauerstrasse 34, Schloßstrasse 25 und Bauernstrasse 19; Dr. Rothe, Alter Markt, Weisengasse 28; Johannes Dorschau, Dreicerbergplatz 25; J. C. Hübler, Johannesh. Alice (Balais Guttenberg); Gebr. Bernhardt, Alt. Postleitstrasse 2, 2. Etage, am Markt 2, und Meinhold Ulrich, Marienstr. 24 freundlich bereit erklärt.

Dresden, am 8. Februar 1880.

Theresia v. Homeyer, Kaiserstrasse 27 part.; Freiberg v. Richthofen, Poststrasse 5, 1. Et.; Marie Weiss, Victoria Hotel; 1. Et. Regierungsrat Jäppelt, Poststrasse 17 Et.; Felix Meyer, Steinmarkt 13; E. Rob. Beyer, Bilderdorferstrasse 38; E. M. Sauermann, Schleifstr. 30; O. G. Höfer, Annenstr. 2; Hermann Brügner, Chemnitzerstrasse 31, 2. Et.

Waldschlösschen,
Brauerei- und Stadt-Restaurant.

Der Ausschank des diesmaligen **so vorzülichen Bockes** nimmt mit heute Mittag seinen Anfang und der ergebnis Unterzeichnete lädt zu recht zahlreichem Besuch ein.
Dresden, den 26. Februar 1880.

Achtungsvoll **H. John.**



Restauration zum Fuhsbon,
Kreuzstrasse 19 — Georg Melssner,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum durch conforabel eingerichtete Lokalitäten altdutschen Stils
ausgewählten **Mittagstisch**, **Warm-** und
Kaltspeisen zu jeder Tageszeit, sowie vorzüglich
gepflegt
Bairisch, Lager-, Böhmisches und
Zerbster Bier.
Berliner Weissbier. Frankfurter
Äpfelwein.

Poch's Restaurant,
große Brüdergasse Nr. 27.
Hente Narpschmans.

Sollte ich einen meiner werten Gäste, Nachbarn und Freunde mit einer Einladung überreden haben, so habe ich die durch noch-mals ergebenheit ein.

Mr. Poch.

Im Panopticum.

Heute, sowie alle Sonntage von 10 Uhr an bis 1/2 Uhr
können Sie mit Ihrer Familie oder Freunden
die Metallkunst von Gustav Boden besichtigen.

Nur 50 Pf.

Etwas teurer als sonst, aber es ist eine
sehr interessante Ausstellung.

Die Ausstellung ist sehr interessant.

Glaeselles und Goldswirthschaft.

Dresdner Börse vom 25. Februar. Von aufwärts liegen heute wieder leise Kurse vor; von Berlin meldete man anfangs Credit 544, Staatsobligation 470,50, Diskonto 107, Parva 125,75. Ein wichtige Werte war das Wechseln in Industrienetzen leicht gestiegt, für viele Effeten von wieder Kauflust vorhanden, so dass zum Theil allerdings nur mäßige Kaufaufzehrungen zu bezeichnen sind. Als belebt und recht fest gelten wie Solvato, Spieke, Schröder, Hartmann, Goitzer, Sondermann, Peniger, Schönherr, Vogelfeller, Culmendorf und Gantimius. In Industriepräferaten konnte sich nur mäßiges Gewicht entziehen, gedreher Belege zeigen sich für Dresdner Papier, Metzgerfeller, Weißwurst, Waldbüchsen, Thode & Co. und Haupner Papier, von denen sich das Material überaus knapp stellt. Banken hatten Umfrage in Belgischer Credit, Chemnitzer Bankverein und Dresdner Bank, die sich lärmlich höher stellten. Österreichische Präferaten andauernd still. Sächs. Landkredit ist, aber unbefleckt. Von sonstigen Effeten sind als im Werke gewesen nur Dresdner Apro. Statt, Oesterl. Silber- und Goldrente und 2. Orient-Anleihe zu bescheiden. Österreichische Noten einen Bruchhöher hohen.

Wertp., 25. Febr. 1880.
1. Gold- und Silbermünzen, 100,-
2. Staatsanleihe u. Renten, 100,-
3. Post- und Zoll, 100,-
4. Deut. Staatsbank, 100,-
5. Deut. Reichsbank, 100,-
6. Deut. Rentenbank, 100,-
7. Deut. Bank, 100,-
8. Deut. Reichsbank, 100,-
9. Deut. Rentenbank, 100,-
10. Deut. Reichsbank, 100,-
11. Deut. Rentenbank, 100,-
12. Deut. Reichsbank, 100,-
13. Deut. Rentenbank, 100,-
14. Deut. Reichsbank, 100,-
15. Deut. Rentenbank, 100,-
16. Deut. Reichsbank, 100,-
17. Deut. Rentenbank, 100,-
18. Deut. Reichsbank, 100,-
19. Deut. Rentenbank, 100,-
20. Deut. Reichsbank, 100,-
21. Deut. Rentenbank, 100,-
22. Deut. Reichsbank, 100,-
23. Deut. Rentenbank, 100,-
24. Deut. Reichsbank, 100,-
25. Deut. Rentenbank, 100,-
26. Deut. Reichsbank, 100,-
27. Deut. Rentenbank, 100,-
28. Deut. Reichsbank, 100,-
29. Deut. Rentenbank, 100,-
30. Deut. Reichsbank, 100,-
31. Deut. Reichsbank, 100,-
32. Deut. Reichsbank, 100,-
33. Deut. Reichsbank, 100,-
34. Deut. Reichsbank, 100,-
35. Deut. Reichsbank, 100,-
36. Deut. Reichsbank, 100,-
37. Deut. Reichsbank, 100,-
38. Deut. Reichsbank, 100,-
39. Deut. Reichsbank, 100,-
40. Deut. Reichsbank, 100,-
41. Deut. Reichsbank, 100,-
42. Deut. Reichsbank, 100,-
43. Deut. Reichsbank, 100,-
44. Deut. Reichsbank, 100,-
45. Deut. Reichsbank, 100,-
46. Deut. Reichsbank, 100,-
47. Deut. Reichsbank, 100,-
48. Deut. Reichsbank, 100,-
49. Deut. Reichsbank, 100,-
50. Deut. Reichsbank, 100,-
51. Deut. Reichsbank, 100,-
52. Deut. Reichsbank, 100,-
53. Deut. Reichsbank, 100,-
54. Deut. Reichsbank, 100,-
55. Deut. Reichsbank, 100,-
56. Deut. Reichsbank, 100,-
57. Deut. Reichsbank, 100,-
58. Deut. Reichsbank, 100,-
59. Deut. Reichsbank, 100,-
60. Deut. Reichsbank, 100,-
61. Deut. Reichsbank, 100,-
62. Deut. Reichsbank, 100,-
63. Deut. Reichsbank, 100,-
64. Deut. Reichsbank, 100,-
65. Deut. Reichsbank, 100,-
66. Deut. Reichsbank, 100,-
67. Deut. Reichsbank, 100,-
68. Deut. Reichsbank, 100,-
69. Deut. Reichsbank, 100,-
70. Deut. Reichsbank, 100,-
71. Deut. Reichsbank, 100,-
72. Deut. Reichsbank, 100,-
73. Deut. Reichsbank, 100,-
74. Deut. Reichsbank, 100,-
75. Deut. Reichsbank, 100,-
76. Deut. Reichsbank, 100,-
77. Deut. Reichsbank, 100,-
78. Deut. Reichsbank, 100,-
79. Deut. Reichsbank, 100,-
80. Deut. Reichsbank, 100,-
81. Deut. Reichsbank, 100,-
82. Deut. Reichsbank, 100,-
83. Deut. Reichsbank, 100,-
84. Deut. Reichsbank, 100,-
85. Deut. Reichsbank, 100,-
86. Deut. Reichsbank, 100,-
87. Deut. Reichsbank, 100,-
88. Deut. Reichsbank, 100,-
89. Deut. Reichsbank, 100,-
90. Deut. Reichsbank, 100,-
91. Deut. Reichsbank, 100,-
92. Deut. Reichsbank, 100,-
93. Deut. Reichsbank, 100,-
94. Deut. Reichsbank, 100,-
95. Deut. Reichsbank, 100,-
96. Deut. Reichsbank, 100,-
97. Deut. Reichsbank, 100,-
98. Deut. Reichsbank, 100,-
99. Deut. Reichsbank, 100,-
100. Deut. Reichsbank, 100,-
101. Deut. Reichsbank, 100,-
102. Deut. Reichsbank, 100,-
103. Deut. Reichsbank, 100,-
104. Deut. Reichsbank, 100,-
105. Deut. Reichsbank, 100,-
106. Deut. Reichsbank, 100,-
107. Deut. Reichsbank, 100,-
108. Deut. Reichsbank, 100,-
109. Deut. Reichsbank, 100,-
110. Deut. Reichsbank, 100,-
111. Deut. Reichsbank, 100,-
112. Deut. Reichsbank, 100,-
113. Deut. Reichsbank, 100,-
114. Deut. Reichsbank, 100,-
115. Deut. Reichsbank, 100,-
116. Deut. Reichsbank, 100,-
117. Deut. Reichsbank, 100,-
118. Deut. Reichsbank, 100,-
119. Deut. Reichsbank, 100,-
120. Deut. Reichsbank, 100,-
121. Deut. Reichsbank, 100,-
122. Deut. Reichsbank, 100,-
123. Deut. Reichsbank, 100,-
124. Deut. Reichsbank, 100,-
125. Deut. Reichsbank, 100,-
126. Deut. Reichsbank, 100,-
127. Deut. Reichsbank, 100,-
128. Deut. Reichsbank, 100,-
129. Deut. Reichsbank, 100,-
130. Deut. Reichsbank, 100,-
131. Deut. Reichsbank, 100,-
132. Deut. Reichsbank, 100,-
133. Deut. Reichsbank, 100,-
134. Deut. Reichsbank, 100,-
135. Deut. Reichsbank, 100,-
136. Deut. Reichsbank, 100,-
137. Deut. Reichsbank, 100,-
138. Deut. Reichsbank, 100,-
139. Deut. Reichsbank, 100,-
140. Deut. Reichsbank, 100,-
141. Deut. Reichsbank, 100,-
142. Deut. Reichsbank, 100,-
143. Deut. Reichsbank, 100,-
144. Deut. Reichsbank, 100,-
145. Deut. Reichsbank, 100,-
146. Deut. Reichsbank, 100,-
147. Deut. Reichsbank, 100,-
148. Deut. Reichsbank, 100,-
149. Deut. Reichsbank, 100,-
150. Deut. Reichsbank, 100,-
151. Deut. Reichsbank, 100,-
152. Deut. Reichsbank, 100,-
153. Deut. Reichsbank, 100,-
154. Deut. Reichsbank, 100,-
155. Deut. Reichsbank, 100,-
156. Deut. Reichsbank, 100,-
157. Deut. Reichsbank, 100,-
158. Deut. Reichsbank, 100,-
159. Deut. Reichsbank, 100,-
160. Deut. Reichsbank, 100,-
161. Deut. Reichsbank, 100,-
162. Deut. Reichsbank, 100,-
163. Deut. Reichsbank, 100,-
164. Deut. Reichsbank, 100,-
165. Deut. Reichsbank, 100,-
166. Deut. Reichsbank, 100,-
167. Deut. Reichsbank, 100,-
168. Deut. Reichsbank, 100,-
169. Deut. Reichsbank, 100,-
170. Deut. Reichsbank, 100,-
171. Deut. Reichsbank, 100,-
172. Deut. Reichsbank, 100,-
173. Deut. Reichsbank, 100,-
174. Deut. Reichsbank, 100,-
175. Deut. Reichsbank, 100,-
176. Deut. Reichsbank, 100,-
177. Deut. Reichsbank, 100,-
178. Deut. Reichsbank, 100,-
179. Deut. Reichsbank, 100,-
180. Deut. Reichsbank, 100,-
181. Deut. Reichsbank, 100,-
182. Deut. Reichsbank, 100,-
183. Deut. Reichsbank, 100,-
184. Deut. Reichsbank, 100,-
185. Deut. Reichsbank, 100,-
186. Deut. Reichsbank, 100,-
187. Deut. Reichsbank, 100,-
188. Deut. Reichsbank, 100,-
189. Deut. Reichsbank, 100,-
190. Deut. Reichsbank, 100,-
191. Deut. Reichsbank, 100,-
192. Deut. Reichsbank, 100,-
193. Deut. Reichsbank, 100,-
194. Deut. Reichsbank, 100,-
195. Deut. Reichsbank, 100,-
196. Deut. Reichsbank, 100,-
197. Deut. Reichsbank, 100,-
198. Deut. Reichsbank, 100,-
199. Deut. Reichsbank, 100,-
200. Deut. Reichsbank, 100,-
201. Deut. Reichsbank, 100,-
202. Deut. Reichsbank, 100,-
203. Deut. Reichsbank, 100,-
204. Deut. Reichsbank, 100,-
205. Deut. Reichsbank, 100,-
206. Deut. Reichsbank, 100,-
207. Deut. Reichsbank, 100,-
208. Deut. Reichsbank, 100,-
209. Deut. Reichsbank, 100,-
210. Deut. Reichsbank, 100,-
211. Deut. Reichsbank, 100,-
212. Deut. Reichsbank, 100,-
213. Deut. Reichsbank, 100,-
214. Deut. Reichsbank, 100,-
215. Deut. Reichsbank, 100,-
216. Deut. Reichsbank, 100,-
217. Deut. Reichsbank, 100,-
218. Deut. Reichsbank, 100,-
219. Deut. Reichsbank, 100,-
220. Deut. Reichsbank, 100,-
221. Deut. Reichsbank, 100,-
222. Deut. Reichsbank, 100,-
223. Deut. Reichsbank, 100,-
224. Deut. Reichsbank, 100,-
225. Deut. Reichsbank, 100,-
226. Deut. Reichsbank, 100,-
227. Deut. Reichsbank, 100,-
228. Deut. Reichsbank, 100,-
229. Deut. Reichsbank, 100,-
230. Deut. Reichsbank, 100,-
231. Deut. Reichsbank, 100,-
232. Deut. Reichsbank, 100,-
233. Deut. Reichsbank, 100,-
234. Deut. Reichsbank, 100,-
235. Deut. Reichsbank, 100,-
236. Deut. Reichsbank, 100,-
237. Deut. Reichsbank, 100,-
238. Deut. Reichsbank, 100,-
239. Deut. Reichsbank, 100,-
240. Deut. Reichsbank, 100,-
241. Deut. Reichsbank, 100,-
242. Deut. Reichsbank, 100,-
243. Deut. Reichsbank, 100,-
244. Deut. Reichsbank, 100,-
245. Deut. Reichsbank, 100,-
246. Deut. Reichsbank, 100,-
247. Deut. Reichsbank, 100,-
248. Deut. Reichsbank, 100,-
249. Deut. Reichsbank, 100,-
250. Deut. Reichsbank, 100,-
251. Deut. Reichsbank, 100,-
252. Deut. Reichsbank, 100,-
253. Deut. Reichsbank, 100,-
254. Deut. Reichsbank, 100,-
255. Deut. Reichsbank, 100,-
256. Deut. Reichsbank, 100,-
257. Deut. Reichsbank, 100,-
258. Deut. Reichsbank, 100,-
259. Deut. Reichsbank, 100,-
260. Deut. Reichsbank, 100,-
261. Deut. Reichsbank, 100,-
262. Deut. Reichsbank, 100,-
263. Deut. Reichsbank, 100,-
264. Deut. Reichsbank, 100,-
265. Deut. Reichsbank, 100,-
266. Deut. Reichsbank, 100,-
267. Deut. Reichsbank, 100,-
268. Deut. Reichsbank, 100,-
269. Deut. Reichsbank, 100,-
270. Deut. Reichsbank, 100,-
271. Deut. Reichsbank, 100,-
272. Deut. Reichsbank, 100,-
273. Deut. Reichsbank, 100,-
274. Deut. Reichsbank, 100,-
275. Deut. Reichsbank, 100,-
276. Deut. Reichsbank, 100,-
277. Deut. Reichsbank, 100,-
278. Deut. Reichsbank, 100,-
279. Deut. Reichsbank, 100,-
280. Deut. Reichsbank, 100,-
281. Deut. Reichsbank, 100,-
282. Deut. Reichsbank, 100,-
283. Deut. Reichsbank, 100,-
284. Deut. Reichsbank, 100,-
285. Deut. Reichsbank, 100,-
286. Deut. Reichsbank, 100,-
287. Deut. Reichsbank, 100,-
288. Deut. Reichsbank, 100,-
289. Deut. Reichsbank, 100,-
290. Deut. Reichsbank, 100,-
291. Deut. Reichsbank, 100,-
292. Deut. Reichsbank, 100,-
293. Deut. Reichsbank, 100,-
294. Deut. Reichsbank, 100,-
295. Deut. Reichsbank, 100,-
296. Deut. Reichsbank, 100,-
297. Deut. Reichsbank, 100,-
298. Deut. Reichsbank, 100,-
299. Deut. Reichsbank, 100,-
300. Deut. Reichsbank, 100,-
301. Deut. Reichsbank, 100,-
302. Deut. Reichsbank, 100,-
303. Deut. Reichsbank, 100,-
304. Deut. Reichsbank, 100,-
305. Deut. Reichsbank, 100,-
306. Deut. Reichsbank, 100,-
307. Deut. Reichsbank, 100,-
308. Deut. Reichsbank, 100,-
309. Deut. Reichsbank, 100,-
310. Deut. Reichsbank, 100,-
311. Deut. Reichsbank, 100,-
312. Deut. Reichsbank, 100,-
313. Deut. Reichsbank, 100,-
314. Deut. Reichsbank, 100,-
315. Deut. Reichsbank, 100,-
316. Deut. Reichsbank, 100,-
317. Deut. Reichsbank, 100,-
318. Deut. Reichsbank, 100,-
319. Deut. Reichsbank, 100,-
320. Deut. Reichsbank, 100,-
321. Deut. Reichsbank, 100,-
322. Deut. Reichsbank, 100,-
323. Deut. Reichsbank, 100,-
324. Deut. Reichsbank, 100,-
325. Deut. Reichsbank, 100,-
326. Deut. Reichsbank, 100,-
327. Deut. Reichsbank, 100,-
328. Deut. Reichsbank, 100,-
329. Deut. Reichsbank, 100,-
330. Deut. Reichsbank, 100,-
331. Deut. Reichsbank, 100,-
332. Deut. Reichsbank, 100,-
333. Deut. Reichsbank, 100,-
334. Deut. Reichsbank, 100,-
335. Deut. Reichsbank, 100,-
336. Deut. Reichsbank, 100,-
337. Deut. Reichsbank, 100,-
338. Deut. Reichsbank, 100,-
339. Deut. Reichsbank, 100,-
340. Deut. Reichsbank, 100,-
341. Deut. Reichsbank, 100,-
342. Deut. Reichsbank, 100,-
343. Deut. Reichsbank, 100,-
344. Deut. Reichsbank, 100,-
345. Deut. Reichsbank, 100,-
346. Deut. Reichsbank, 100,-
347. Deut. Reichsbank, 100,-
348. Deut. Reichsbank, 100,-
349. Deut. Reichsbank, 100,-
350. Deut. Reichsbank, 100,-
351. Deut. Reichsbank, 100,-
352. Deut. Reichsbank, 100,-
353. Deut. Reichsbank, 100,-
354. Deut. Reichsbank, 100,-
355. Deut. Reichsbank, 100,-
356. Deut. Reichsbank, 100,-
357. Deut. Reichsbank, 100,-
358. Deut. Reichsbank, 100,-
359. Deut. Reichsbank, 100,-
360. Deut. Reichsbank, 100,-
361. Deut. Reichsbank, 100,-
362. Deut. Reichsbank, 100,-
363. Deut. Reichsbank, 100,-
364. Deut. Reichsbank, 100,-
365. Deut. Reichsbank, 100,-
366. Deut. Reichsbank, 100,-
367. Deut. Reichsbank, 100,-
368. Deut. Reichsbank, 100,-
369. Deut. Reichsbank, 100,-
370. Deut. Reichsbank, 100,-
371. Deut. Reichsbank, 100,-
372. Deut. Reichsbank, 100,-
373. Deut. Reichsbank, 100,-
374. Deut. Reichsbank, 100,-
375. Deut. Reichsbank, 100,-
376. Deut. Reichsbank, 100,-
377. Deut. Reichsbank, 100,-
378. Deut. Reichsbank, 100,-
379. Deut. Reichsbank, 100,-
380. Deut. Reichsbank, 100,-
381. Deut. Reichsbank, 100,-
382.

Gas-kronen,

deutsch, englisches und französisches Fabrikat, vom ein-
fachsten bis zum elegantesten Muster, sind in großer
Auszahl zu billigen Preisen eingetroffen.

Berliner und eigenes Fabrikat zu fabrik-
preisen.

Petroleum- Saal-Leuchter etc.

Hermann Liebold,

Dresden, große Kirchgasse 4,
partiere und 1. Etage.
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungs-
Anlagen.

Alleinige Niederlage des
Kloster Marienstern-Bier,
hell und dunkel,
zu beschenken in Flaschen,
12 Gläsern 2 Mark (exclusive).

Königsbrückerstr. 94. Gebr. Hollack.

Gardinen-Ausverkauf gr. Brüdergasse 13

(im Hause Renner).

Wir haben die Konkurrenz einer großen Gardinen-
Fabrik aufgenommen und verkaufen wie folgende zu wirtschaftlichen

Spottpreisen.

z.B.: Schweizer gest. Tüll, Mull, engl. Tüll, Zwirn
in ganz außerordentlich guten Qualitäten und verschieden-
sten Mustern, Sachen, die sonst nur in den teuersten Geschäften
gekauft werden, von 15, 18, 20, 25, 30, 40 u.
50 Pf. Meter in 1 bis 8 Reihen zu jedem Preis.
So billig hat noch Niemand verarbeitete gute
Ware verkauft.

Gr. Brüdergasse 13

(im Hause Renner).

Illiale: Bautznerstr. 14.

Zur Kartoffel-Auslauf!

Echte Victoria- und Regent-Kartoffeln in Sonderqualität.
Preis von Dunbar (Schottland) importiert. Preis 90,- per
10 Alte frische Wagen Kartoffeln empfohlen und erachtet.

Reuck & Hessenmüller,

Harburg a. d. Elbe.

Wer böhmis. Bettfedern u. Daunen,
fertige Betten, sowie Bett-
wäsche in reeller Ware und
billig kaufen will, dem sei

Wih. Renter's
Bettfeder-Handlung,

Wettinerstraße 11, erste Etage, hiermit aus Beste empfohlen.
Preise konkurrenzlos und Waren nach außenwartig frisch und frisch.

Die Lichtdruck-Mustalt

von Wilhelm Brückner,
Dresden, Blumenstrasse Nr. 18.
Nicht Mustalte in diesem Hause vornehmlich auf.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss in Auerbach i. B.,
Dresden, 4 Am See 4 part.

empfiehlt in modernsten Mustern und anerkannt billigen Preisen
am Platze ihre Fabrikat in Prima-Zwirn-Gardinen 84
bis 101 Meter von 2 M. 101 breit Reihen von M. 250 an.
Gestickte Mulls- und Tülls, sowie engl. Tüll-Gardinen.
Meter 5, 7, 9, 11 bis 30 M. Holzwährend Meter, mit
1 bis 3 Reihen vorliegend, zum Gutenpreis.

Sofort zu verkaufen

Bin ich beauftragt, zwei Geschäft- und Zinshäuser,
beide unmittelbar am Bahnhofe sehr bebilderten Orte gelegen,
worin seit Jahren sehr lebendige Geschäfte, Wechs., Proben-,
Holz- und Kisten-, Dampfzettel- und Salzgeschäfte betrieben
werden. Auch lassen sich durch andere große Gewerbe der guten
Geschäftslage wegen darin ausführen und erneut überreden.

Ernst Schumann in Kommatitz,
Ritterstraße 1 e.

Spiegel und Spiegelglas

empfiehlt in jeder Art und Größe zu middelst billigen Preisen
die Spiegelfabrik v. Eduard Wetzlich.

Am See 8.

Wiederverkäufern Rabatt. Nach ausdrücklich Sicherer Verhandlung.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Gegenüber dem Umstand, daß trotzdem von vielen Brauereien, als auch von vielen Restau-
ratoren unter dem Namen

echt Pilsner Bier

ein Produkt in den Handel oder zum Ausland gebracht wird, welches entweder gar nicht in
Pilsen oder mindestens nicht in unserer Brauerei erzeugt worden ist, glauben wir nicht nur den
schnellsten Geschmack unseres Bieres, sondern auch unserem ehrenvollen Namen die Veröffentlichung
schmeidig zu sein, daß nur unser Bier einzigt und allein dasjenige ist, welches sich durch

unserkannte Güte und Reinheit seinen Wertes erworben hat und derselbe in Dresden

nur in den Restorationen der Herren:

Fritz Angermann, Villnöherstraße 51,
Theodor Siebiger, Belvedere, Brühlsche Terrasse,
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße 94,
A. Sauer, große Brüdergasse 34,
Oscar Renner, große Brüdergasse 13,
Adolph Udluft, Marienstraße 22 und 23,
G. Werthmann, Neustadt, Am Markt 11,
echt und unverfälscht verzapft wird.

Pilsen, am 12. Januar 1880.

Bürgerliches Bräuhaus,

gegründet im Jahre 1849.

Mein großes Special-Lager

schwarzer Kleider-Stoffe,

bewährte Fabrikate,

Ist des
guten Lichtes
halber, in den
Räumen der 1. Etage
aufgestellt.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse

Sitzbadewannen,

2 Größen,

Badewannen,

2 Größen,

Zimmerdouche-Apparate,

Waschwärmer, Bidets,

Wasser-Closets versch. Art.

Solide Ware,

dilute Preise.

Preislisten gratis und frisch.

Gebrüder Giese,

Dresden-Neustadt,

Nr. 9 Am Markt Nr. 9.



Den fast täglich Eingang
hervorragender
Saison-Neuheiten

von Kleiderstoffen,
Bausatzstoffen,
fertigen Morgenkleidern,
Frühjahr-Costümen,
Regenmänteln,
Palottois, Umhängen,
Jupons etc.

rechts gehörtest an

Rich. Chemnitzen,
18 Wilsdruffer Straße 18.

Schwarze und farbige Seiden-Stoffe

in Taffet, Rips, Faillé, Satin-Luxor, Atlas u.

größtes Lager

zu sehr billigen Preisen

Robert Bernhardt,
22-23 Freibergerplatz 22-23.



Schlacht
Vieh-
Auction

der landw. Vereine zu Leubnitz a. Z., Leubnitz, Panitz-

schwitz und Rieschwitz

Dienstag den 2. März c. 10 Uhr Vorm.

im Gasthof zu Leubnitz bei Panitzsch. (2 Kühe, 9 Ochsen,

13 Röhe, 3 Stiere, 1 Kalbe, 9 Schweine, 45 engl. Hammel.)